

Fabeln sollen lehrreich sein.

Können sie uns leiten?

Sie teilen aus und laden ein  
zu produktivem Streiten.

Lies und spüre: Frevelein  
wollen weiten durch Entschreiten.

© 2024 Olaf Muradian, 1. Auflage

Vertragslabel: Verlag PanOmnia  
ISBN print: 978-3-347-98603-9  
ISBN E-Book: 978-3-347-98604-6



Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

**tredition** GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Germany

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor selbst verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter:

**tredition** GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg.

Der Einband zeigt einen Ausschnitt des Bildes ‚andernorts II‘ von Marianne Fletcher. Mehr Informationen zu dieser außergewöhnlichen Malerin unter: **[www.marianne-fletcher.de](http://www.marianne-fletcher.de)**.

Marianne Fletcher hat den Inhalt dieses Buches vorab nicht zur Kenntnis nehmen können, ist für diesen also nicht verantwortlich zu machen.

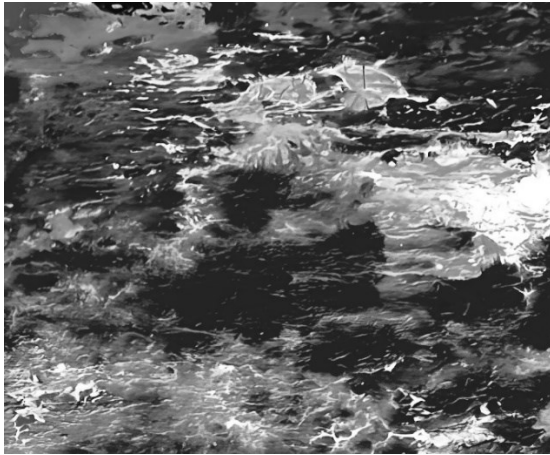
Konstruktives Feedback an: [questioning-of-the-author@gmx.de](mailto:questioning-of-the-author@gmx.de)

Bibliografische Information der DNB:

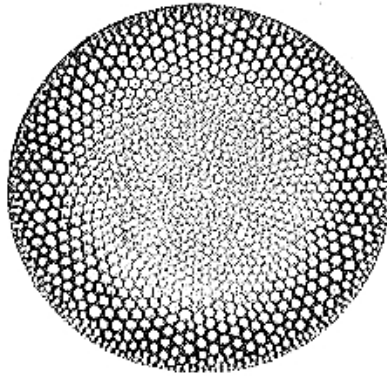
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [www.dnb.de](http://www.dnb.de) abrufbar.

*o'mura*

# **Fabelhafte Freveleien**



**Auf- und  
Ausbruchsverse**



Der Reichtum meiner Verse wartet,  
erwartet euch in stiller Freude,  
auf dass ein neuer Zyklus startet,  
zu schürfen tief im flachen Heute.

Beschenkt, die nach euch kommen, gern  
mit Sprach und Spruch zu Quell und Kern.

## **Will kommen – kann gehen**

Fabelhafte Freveleien,  
fein verteilte Ironie:  
All die kleinen Verslein schreien.  
Was genau, erfährst du nie.

Unterkühle, was entzündet,  
und erschließe, was entschwindet.  
So erfühle, was dich bindet,  
und genieße, was entrindet.

Kindermund tut allen kund,  
was im Rund so rot und wund. –  
Alles Reimeschund? Na und?!  
Such im Weltenschlund den Grund!

Das entbundene Verquere  
leichtert locker Schwund und Schwere.

## **Bremst Fantasie die Hysterie?**

Vielleicht befindet sich das All  
in der Lunge eines Riesen.  
Wär dann der ganze Stress im Stall,  
mit dem wir uns vermiesen  
das, was schön ist, prall und drall,  
nicht völlig überflüssig? Diesen  
Welterklärungsansatz sollten wir vertiefen.  
Er könnte unser Glück verbrieften.

## **Der Schein umnachtet? Das Sein nur tiefer schachtet**

Wolken ziehn am Firmament,  
keine dinghaft fest.  
Das Hypostale nebelt, hemmt,  
gibt uns den Rest als Kogni-Test.  
  
Das scheinbar Klare:  
Totenbahre für das tiefe Wahre.

## **Tiefere Wahrheit – Höhere Klarheit**

Alles ist Blatt, sagte einst Goethe.  
Und: Jedes Teil enthält das Ganze.  
Jeder kennt die kostbare Flöte,  
doch wer spielt sie, nutzt die Chance?

Alles ist gleich organisiert.  
Wer erforscht die höh'ren Zwänge?  
Wie oft wird nur herumlaviert.  
Wer hört auf Kosmo-Klänge?

Wir meiden das Universale.  
Wie oft wird es verleugnet!  
Im Quantum – gut, doch Quale?  
Da wird partiell herumgedeutet.

Wer Optima geistig durchdringt,  
Einsicht erringt, die nichts erzwingt.

**Wer will schon Überflieger,  
Verführer – Führer gar? Nie wieder!**

Der Frosch, er find' am Teiche Nahrung,  
taucht nur so tief, er eben muss,  
berichtet über die Erfahrung  
und korrigiert so manchen Stuss.

Die Kröte überspringt Barrieren,  
springt nur so hoch, sie eben muss.

Wer lebt in Löchern, Volieren,  
ist dankbar für den Freiheitsgruß.

So wird gefeiert mancher Lurch.  
Mit Schmetterlingen, Adlern gar,  
sind wir ja längst schon durch.

Kommt ein Kormoran geflogen,  
hält man den als Hochtiefstar  
für spinnert oder verlogen. Ungezogen!

Lass dich davon nicht düpieren:  
kormorier im Disputieren!



## **Tiefsee-Tauchen als Metapher?**

### **Ich seh Stauchen: Träume-Raffer!**

Wissenschaft erschließt.  
Was tröpfelnd beginnt,  
sich Schwall um Schwall ergießt,  
wenn der, der spinnt, Uranias Gunst erringt.

Für die musst du tief tauchen,  
darfst das Erschaute weder tasten,  
noch zusammenstauchen.  
Und drunten musst du hasten.

Außer Skizzen - wie Schraffuren -  
bringt dies höchstens Ahnungen.  
Ihr Blitzen formt Gravuren?  
Lies hier die Tiefsee-Warnungen:

Was baucht und faucht, vulkanisch schmaucht.  
Es schlaucht, wenn's raucht,  
doch nirgends Feuer - vordringlich gebraucht -  
zu finden ist, weil Druck es staucht.

Tauchst du zu lang, wirst du verrückt.  
Zu flach und nichts entzückt. Zwirbele was zwick!

**Was der Supernexus flüstert,  
wenn das Schicksal dich durchmustert**

Das Leben hält sich bunt  
bereit, dich zu bereichern,  
tut seine Sorgen kund,  
will diese nicht erweitern.

Es teilt verschiedene Karten aus  
- ungleich, ohne Gnade -  
und flüstert trocken: *Mach was draus!*  
*Es wär doch wirklich schade.*

Das Leben will nicht, dass du fummelst,  
beiläufig, beliebig bummelst.  
Nein, es nützt nichts, wenn du grummelst.  
Schon eher, wenn du auch mal schummelst.

Du sollst in Liebe voll erblühen!  
Und erleichtert weiterziehen.

## **Meteorologische Metapher? Metalogischer Beschaffer!**

Regen fällt in großer Menge,  
doch jeder Tropfen platzt für sich.  
Schieb deine Gier nicht aufs Gedränge:  
Entrinne und befreie dich!

## **Ob mit Freunden, en famille: Hole Schwung für höhere Ziele!**

Wie willst du dich erheben,  
wie kommst du je ins Schweben  
mit Honig an den Beinen?

Denk an der Wespe Spaß:  
Ihr kurzes Glück im Glas  
hält Mut und Meinen schal im Scheinen.

## **Diskussionen sanft entstressen? Nutze alle Raffinessen!**

Der Hang zum pauschalen Verdikt  
holt dich im Nachgang ein,  
verstärkt, was zwingt und zwickt,  
lähmt, lässt dich allein.

Da ist es doch viel praktischer,  
zwei Schritt' zurückzutreten,  
im Argument stets faktischer,  
differenzierend anzuheben

Niveau und Sachlichkeit.  
Sodann darfst du auch würzen  
den Gang mit Spott und Streit.  
Kürzen steigert das Bestürzen.

Eristisch steigt zum Profi auf,  
wer seinen Lauf sieht als Verkauf.

## **Den Durchblick oft behalten nur Supernerd-Gestalten**

Drehst du eine Lupe um,  
ändert sich nicht die Funktion.

Ein Fernglas zeigt, warum  
dies nicht banal ist: Inversion,

erzeugt durch Raffinesse,  
invertiert auch Last und Lohn,  
gibt dir eins auf die Fres.. – Nase,  
bleibst du im Strom – in deiner Blase.

Unumkehrbarkeit erschließt  
oft größere Dimensionen.  
Ein Technikmonster dann genießt  
Budgetgewalt – das kann sich lohnen.

Für Techniker: ein Paradies.  
Wer neidet dies, wird gerne fies.

## **Wer durchblickt den Teilchenzoo? Higgs' Idee macht keinen froh**

Chaotisch und zugleich geordnet  
wirbeln Teilchen wellengleich,  
verknotten sich an Formen reich,  
bis ein Loch sie alle hortet.

Masse zeugt Gravitation –  
nun, das denken alle.

Ein Irrtum. Eine Falle!

Zur Wahrheit führt die Inversion:

Weil Wirbel an den Waben zerren,  
die den Raum als solchen formen,  
erscheint der Zoo verschiedner Normen  
allen, die sich sputen, sperren,

als gegenständlich und kausal. Masse ist wie ein Fanal.  
Beendet diese Qual durch ein neues Urnormal!

Dieses Philoem entstammt dem Zyklus ‚Verse für die letzte Kontroverse‘,  
der auf **academia.edu** kostenlos heruntergeladen werden kann. Zu  
jedem der Gedichte dort gehört ein Denkobjekt. Lass dich überraschen!

**Ob gebunden oder frei:  
im Ganzen achtsam sei!**

Masse existiert nicht wirklich.  
Die Anziehung gibt ihr Gestalt!  
Die Alllebendigkeit allein nur ist natürlich.  
Jeder Energieverhalt wird als Gewalt

gegen sie - Panlibertas - von ihr beantwortet  
mit Feldern, die die Knoten ziehend zerren lassen,  
wodurch sie sich verbinden – so erst recht verortet.  
Attraktion als Reaktion auf allen Äthertrassen

erzeugt Gewicht und Dichte, Gegenständlichkeit,  
uns glauben machend, Trägheit/Masse sei vorhanden.  
Strikt ist die Struktur als Stück von Stress und Streit.

Bedenke: Jeder Freiheitsraub hat Folgen.  
Was gebunden widerstrebt, führt feldumstanden  
zu komplexen Volten. Die wir beachten sollten.

## **Was uns ein Getriebe lehrt**

Arbeit wirkt als Kraft im Weg.  
Erfolg braucht Ineinandergreifen.  
Umlenkung läuft doppelt schräg.  
Die Dinge immer sprunghaft reifen.

Kreist der Antrieb, kleiner erst,  
schiebt er Power auf die Räder.  
Bei Geschwindigkeit vermehrest  
den Umfang du, und jeder

sieht beim Schalten ein:  
Man kann nicht alles haben.  
Um geeigneter zu sein,  
bedarf es stets spezieller Gaben.

Greift alles ineinander trennungsfreudig,  
bleibt nichts säumig. Fasse neu dich!



## **Die Welt ist seltsam und doch voller Charme**

Arbeit – Kraft im Raum?  
Mühe bringt gehebelt mehr.  
Aufwand lohnt nur im Vertraun  
auf Wege im Ereignismeer.

Leistung: Kraft in Raum und Zeit.  
Durchzuhalten schafft die Basis.  
Überdauern ohne Leid  
ruft nach mehr als nur Ersparnis.

Masse als Verwirbelungsknoten  
vibriert in jedem Spiel  
zitternd träge, trotz Geboten,  
die entspringen höhrem Ziel.

Das Chaos rettet uns – und tötet.  
Lebendigkeit errötet, wo es flucht und flötet.

## **Der Quanten Trost, photonengleich, uns stets umtost, an Finten reich**

Jung und arm beginnt das Leben.  
Da hast du Zeit in Geld getauscht.  
Alt und reich willst du's hingegen  
umkehren, weil dich berauscht

das Sein im Auf und Ab,  
der Blütenstaub des Magischen,  
verfluchend Gram und Grab.  
Groll bis hin zum Panischen.

Nutz die Physik als Trösterin:  
Relativität staucht Räume,  
dehnt die Zeit und dreht den Spin  
innerhalb der Quantenschäume.

Wie solches trösten soll?  
Der Augenblick sei leer und voll  
im Widerhall von Tief und Toll.  
Erfühl der Lichtgeschwindigkeit  
ureigne Ewigkeit. Halt dich bereit!

**Das Licht - welch hoher Segen! -  
erleuchte uns verwegen**

Hymnen der Begeisterung  
sing ich Euch, Photonen.  
Eure Freiverwirbelung  
segnet seit Äonen

alles Hochsubtile.  
Durch euren Tanz,  
die warmen, hellen Spiele,  
erfüllt sich ganz

das Wunder der Erleuchtung.  
Alterslos, mit viel Furor,  
frei von jeder Deutung,

von Falschheit und Emphase,  
drängt ihr vor,  
beglückend in Ekstase. Ohne jede Phrase.

**Gravitation uns Vorsicht lehrt,  
obschon sie sich bewährt**

Wenn nicht die Erdanziehung wäre,  
hätt die Schwere  
kein Gewicht.

Kein Faultier dürfte träge sein, nicht  
zu steuern wäre  
das Schweben in der Leere.

Fällt auch weniger nach oben,  
was wir lieber hätten droben:  
Besicherung ist Pflicht.  
Das wissen die Massiven.

Bonzen nutzen Direktiven.  
Kleine Freiheit heißt das Gift,  
einzubinden alle, die zuwiderliefen.  
So wird zum Lift der Masse Drift.